

Landtag 6/2013

Aus dem Plenum

Autobahn 7: Mehr Staus durch Ausbau?

Union warnt und fordert Managementplan

Immer wieder taucht die Autobahn 7 in Stau-Meldungen auf. Zusätzliche Spuren sollen Entlastung bringen, 2014 beginnen die Bauarbeiten. Doch wenn Teile der Trasse für die Bagger gesperrt werden, könnten sich die Verkehrsprobleme noch verschärfen, befürchtet Volker Dornquast (CDU) – und hierfür gebe es bei der Landesregierung „noch kein ausreichendes Problembewusstsein“.



Volker Dornquast (CDU) mahnte, der Ausbau werde die Menschen in der Region „an die Grenzen des Zumutbaren“ bringen. Er forderte zusätzliche Park- und Ride-Plätze und mehr Bahnverbindungen auf den Strecken nach Hamburg.

Er forderte, bis September einen „Managementplan“ vorzulegen. Verkehrsminister Reinhard Meyer (SPD) wies die Bedenken zurück: „Wir haben das im Griff.“ So solle es zusätzliche Stau- und Verkehrsflussanlagen und eine Internetseite mit aktuellen Informationen geben. Und: Auf Ausweichstrecken soll während des A7-Ausbaus nicht gebuddelt werden. Am 17. Juni soll in Neumünster eine Informationsveranstaltung zur A7 stattfinden. Die Autobahn soll auf einer Länge von 65 Ki-

lometern zwischen Bordesholm und Hamburg drei- bis vierspurig ausgebaut werden. Das soll mindestens bis 2018 dauern.

Während die FDP die Skepsis der Union teilte, nutzen Koalition und Piraten die Debatte, um grundsätzlich für ein „Umdenken in der Verkehrspolitik“ einzutreten. So müsse versucht werden, Pendler dauerhaft für Bus und Bahn zu gewinnen.

Der Wirtschaftsausschuss berät das Thema weiter.

Redner: K. Vogel (SPD), A. Tietze (Grüne), C. Vogt (FDP), U. König (Piraten), F. Meyer (SSW) / (Drucksachen 18/823, /877) ■